



Outreach-Konzert: Kinder der Grundschule Kallenhardt erlebten auf Schloss Körtlinghausen klassische Musik live und zum Mitmachen. Mark Gothoni, Janina Kronberger und Nico Treutler begeisterten. Foto: Manfred Böckmann

# „Mozart hatte Computer im Kopf“

Streicher begeisterten mit ihrem Outreach-Konzert die Grundschüler auf Körtlinghausen

Von Manfred Böckmann

**KALLENHARDT.** Der Beifall war laut und kam von Herzen. Ebenso wie die auf den Gesichtern der Kinder erkennbare Begeisterung. Klassische Musik interessiert den Nachwuchs nicht? Von wegen.

Im Rahmen der Konzertreihe „Westfalen Classics“ findet wieder ein spezielles Kinder- und Jugendprogramm statt. Im Rahmen der so genannten „Outreach-Schulkonzerte“ kommen die Musiker zu den Schülern, um für sie zu musizieren, mit ihnen zu sprechen, dem Nachwuchs Gelegenheit

zu geben, Instrumente kennen zu lernen.

So wie am Dienstag in Kallenhardt. Allerdings waren Mark Gothoni, Janina Kronberger und Nico Treutler in diesem Fall nicht in die Grundschule gekommen, sondern die Schülerinnen und Schüler auf Schloss Körtlinghausen, wo am Abend ein Konzertabend mit Fackellicht stattfand.

Spielerisch erfuhren die Kinder, dass eine große Geige (oder Violine) Bratsche (Viola) heißt. Drei der Saiten klingen gleich. Die tiefsten Töne schafft das Cello, wie Nico

Treutler bewies.

Den ersten lautstarken Beifall gab's nach einem Menuett von Mozart. Und das Stück verleitete zu der Frage: „Hat Mozart allein Geige gespielt?“ Das habe er, aber ebenso mit anderen zusammen, beantwortete Mark Gothoni die Frage, und ergänzte, welch ein Genie der Komponist war: „Mozart hatte so etwas wie einen Computer im Kopf“: Stücke, die er einmal gehört hatte, konnte er spielen.

Aus einem Bach-Stück für Klavier, bearbeitet für drei Streicher, hörten die Kinder anschließend Teile aus 32 Va-

riationen. Und stellten schnell fest, dass ein Bach'scher Kanon nicht wie „Bruder Jakob“ funktioniert.

Eine ganz praktische Frage: Woraus besteht der Geigenbogen? Aus Pferdehaar, „und zwar aus Sibirien!“, stillte Mark Gothoni Wissensdurst.

„Und könnt ihr auch Klavier spielen?“ – das könnten die drei Streicher, wollten das den Grundschulern aber nicht zumuten. Sie verwiesen lieber auf die Profis und ihre Konzerte aus der Westfalen Classics-Reihe: Denn da können alle Schüler bis 15 Jahren bei freiem Eintritt teilnehmen.